

„Wir behalten unsere Eigenständigkeit“

Andreas Heiermann zum Goeke-Verkauf

Die Goeke GmbH am Rheinlanddamm heißt ab dem 14. Januar Canon Business Center (wir berichteten). RN-Redakteur Constantin Bläß sprach mit Geschäftsführer Andreas Heiermann über den Goeke-Verkauf.

Herr Heiermann, für die Goeke GmbH war 2009 das erfolgreichste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte.

Wieso verkaufen Sie?

Andreas Heiermann: Wenn man im Jahr der Finanzkrise über 41 Millionen Euro Umsatz gemacht hat, dann ist diese Frage berechtigt. Diese Entwicklung war jedoch zu Beginn des Jahres überhaupt nicht absehbar.

Wieso?

Heiermann: Das erste Quartal war für uns einfach sehr schwach. In den vergange-

nen zehn Jahren hatten wir nicht so schlechte Zahlen. Und genau zu diesem Zeitpunkt ist Canon auf uns zugekommen und hat uns vielversprechende Wachstumsperspektiven aufgezeigt.

Was ändert sich für Kunden aus Dortmund?

Heiermann: Spürbar eigentlich nichts. Wir werden hier und in der Region weiter als Goeke GmbH auftreten. In gewisser Weise behalten wir unsere Eigenständigkeit. Canon wird zwar in einigen Fragen mitbestimmen, dafür erhalten wir aber die Sicherheit eines Großkonzerns..

Die Zeichen stehen auch in Zukunft auf Wachstum?

Heiermann: Genau. Wir werden durch den Canon-Vertrag nicht nur hier in der Region, sondern und auch in Norddeutschland wachsen.

Sie unterstützen mit der Goeke GmbH finanziell nicht nur den absoluten Spitzen-, sondern auch den Breitensport. Muss sich zum Beispiel der EHC Dortmund Gedanken ums Sponsoring machen?

Heiermann: Nein. Wir sind ein waschechtes Dortmunder Unternehmen. Auch als Canon Business Center liegt uns in Zukunft das Sport- & Sozial-Sponsoring am Herzen.



Andreas Heiermann. Foto Archiv